



HPV-DNA-Nachweis

Materialgewinnung/Probentransport

WARNUNG

Das Proben-Transport-Röhrchen enthält einen irritierenden Wirkstoff und Natriumsäure. Schädlich bei Kontakt, Inhalation oder Verschlucken. Kontakt mit der Haut, den Augen, den Schleimhäuten und der Kleidung unbedingt vermeiden.

(Enthält 0,05 % Natriumazid, das mit Blei- und Kupferrohren unter Bildung hochexplosiver Azide reagieren kann. Bei der Entsorgung mit reichlich Wasser nachspülen.)

Mit diesem System entnommene Proben können nicht für andere Zwecke verwendet werden.

Laut Herstellerangaben sollte das Zervikalbürstchen nicht bei schwangeren Frauen verwendet werden. Gegebenenfalls ist vorsichtshalber der Wattetupfer zu verwenden.

Lagerhinweise

Kits bei 15 - 30 °C bis zum auf dem Etikett der Folienpackung aufgedruckten Verfallsdatum aufbewahren.

Probeentnahme und -handhabung

Vor der Entnahme einer Probe zur DNA-Untersuchung ist ein Papanicolaou-Abstrich durchzuführen. Ist eine Kolposkopie geplant, muss die DNA-Probe vor der Anwendung von Essigsäure oder Jodlösung entnommen werden.

Überschüssigen Zervikalschleim mit einem Wattebausch aus Baumwolle oder Dakron vom Muttermund und der umgebenden Ektozervix entfernen. Wattebausch verwerfen.

Das Bürstchen etwa 1 - 1,5 cm in den Muttermund einführen, bis die größten äußeren Borsten des Bürstchens die Ektozervix berühren. Bürstchen dreimal vollständig im Gegenuhrzeigersinn drehen (siehe Abbildung auf der Rückseite der Folienpackung).

Das Bürstchen darf nicht vollständig in den Cervikalkanal eingeführt werden!

Bürstchen aus dem Kanal entfernen. Die Borsten dürfen nicht mit der Außenseite des Röhrchens oder mit anderen Gegenständen in Berührung kommen.

Bürstchen bis auf den Boden des Transportröhrchens einführen. Hals an der Bruchlinie abbrechen und Röhrchen fest verschließen.

Zervikale Biopsieproben zur Untersuchung auf das menschliche Papillomavirus

Frische zervikale Biopsieproben bis zu einem Querschnitt von 5 mm müssen sofort in das Digene Probentransportmedium überführt und im gefrorenen Zustand bei -20 °C aufbewahrt werden. Zervikale Biopsieproben, die mit histologischen Fixiermitteln behandelt wurden, können nicht mit Digene-Tests getestet werden.

Probentransport

Zervixproben können bis zu 2 Wochen aufbewahrt und bei 2 - 30 °C versandt werden. Nach dem Empfang im Labor müssen die Proben bei 2 - 8 °C aufbewahrt und innerhalb einer Woche getestet werden; andernfalls müssen die Proben bei -20 °C gelagert werden.

Zervikale Biopsieproben sind bei -20 °C aufzubewahren. Zum Übernachttransport an das Testlabor können Biopsieproben bei 2 - 30 °C versandt und nach Annahme durch das Labor wieder bei -20 °C eingefroren werden. Um zu vermeiden, dass die Deckel von den Probenröhrchen abspringen, die gefroren transportiert oder gelagert werden, sind diese vor dem Transport mit Parafilm oder Klebeband zu befestigen.

Zusätzliche Anweisungen zur Entnahme und zum Transport von zervikalen Biopsieproben entnehmen Sie bitte der Packungsbeilage.